



POTSDAM
MUSEUM

FORUM
FÜR KUNST UND
GESCHICHTE



Karl Hagemeister, Morgen am Meer (Nebelmorgen), 1909, Öl auf Leinwand, 75 x 120 cm, Potsdam Museum © Potsdam Museum, Foto: Michael Lüder

Karl Hagemeister „...das Licht, das ewig wechselt.“

Landschaftsmalerei des deutschen Impressionismus

ab 8. Februar 2020 bis 5. Juli 2020 im Potsdam Museum

Einem der wichtigsten Künstler, der in der Nähe von Potsdam lebte und zu den Wegbereitern der modernen Landschaftsmalerei in Deutschland zählt, wird das Potsdam Museum in Kooperation mit dem Museum Georg Schäfer Schweinfurt sowie mit dem Kunstmuseum Ahrenshoop eine retrospektive Ausstellung widmen. Mit den drei Museumsstationen ergibt sich bis zum Herbst 2021 eine über zwei Jahre laufende Sonderausstellung, die das Ziel verfolgt, Karl Hagemeister über die Berlin-Brandenburgische Kulturregion hinaus als bedeutenden Impressionisten bekannt zu machen.

Der Ausstellungsreigen wird in Potsdam mit achtundachtzig Arbeiten eröffnet, darunter befinden sich Ölgemälde, Pastelle und Zeichnungen aus dem künstlerischen Schaffen Hagemeisters sowie seiner Malerkollegen, die gemeinsam der Künstlervereinigung der Berliner Secession angehörten, wie zum Beispiel: Max Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt, Walter Leistikow, Lesser Ury.

Karl Hagemeister geboren 1848 und 1933 gestorben in Werder an der Havel, gehörte zu jenen Künstlern, die den stimmungsvollen Eindruck in ihrer Malerei auszudrücken versuchten. Er war zeit seines Lebens mit der märkischen Landschaft, ihren Seen, Sumpfbereichen und weiten Wiesenlandschaften eng verbunden.

"...das Licht, das ewig wechselt" gibt die selbst formulierte künstlerische Auffassung Karl Hagemeisters um 1884 wieder. Sie verdeutlicht die Intention des Malers, Naturphänomene

darzustellen - schnell, getreu gezeichnet-, und etwas Nichtfassbares, ja Unbeständiges wie Licht, Wind oder Wolken in seiner Form- und Farbgebung festzuhalten. Es sind die Gedanken eines noch Suchenden, der wie viele moderne Künstler seiner Zeit das unmittelbare Skizzieren in der Natur als bildwürdiges Sujet begriff.

Das Erfassen eines eindrucklichen Moments ließen flirrende Landschaftsgemälde entstehen, die zunehmend dem gestisch impulsiven Farbauftrag Hagemeisters, durch eine partiell eingesetzte Impasto-Malerei, entsprach.

Ab 1907 kennzeichneten die vom Sturm durchdrungenen Küsten- und Meeresmotive die letzten bedeutenden Schaffensjahre des Künstlers. Die Kuratorinnen der Ausstellung – Frau Dr. Götzmann und Dr. Hendrikje Warmt – haben die Werkschau so konzipiert, dass eine Vielzahl von Gemälden aus Privatbesitz Arbeiten aus musealen Beständen erstmalig gegenübergestellt werden können. „Es ist uns deutschlandweit gelungen, private Kunstsammler für dieses umfangreiche Kunstprojekt zu gewinnen,“ so Hendrikje Warmt.

Werke aus dem umfangreichen Karl-Hagemeister-Bestand des Potsdam Museums sowie Leihgaben aus musealen Beständen, beispielsweise der Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, der Neuen Pinakothek, München, dem Bröhan-Museum, Berlin und dem Museum Georg Schäfer, Schweinfurt, werden somit mit unbekanntem Kunstwerken aus privaten Kunstsammlungen ergänzt.

„Über die Kooperationen mit dem Museum Georg Schäfer in Schweinfurt und dem Kunstmuseum Ahrenshoop hinaus, freut es mich besonders, dass mehrere häuserübergreifende Veranstaltungen mit dem Museum Barberini als auch mit dem Auktionshaus Ketterer in Berlin stattfinden,“ resümiert Jutta Götzmann.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog, Wienand Verlag, Preis: 26 Euro.

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

Am Alten Markt 9

14467 Potsdam

www.potsdam-museum.de

www.facebook.com/PotsdamMuseum

Telefon: 0331- 289 6821

Öffnungszeiten: DI, MI, FR 10-17 Uhr, DO bis 19 Uhr, SA,SO bis 18 Uhr